

# ANGEKOMMEN

## Die Integration der Vertriebenen in Deutschland

5. September bis 14 Oktober 2022 im Lichthof des Kreishauses Neuss

Oberstraße 91 41460 Neuss

Unser Allensteiner Landsmann Gerhard Hosenberg ( Skaibotten / Groß Purden) hat als Kreisvorsitzender der Vereinigten Landsmannschaften-Kreisverband Neuss die Wanderausstellung „Angekommen - Die Integration der vertriebenen in Deutschland“ in seine Heimatstadt geholt. Als Schirmherrn für die Ausstellung konnte er den Landrat des Rhein-Kreises Neuss Hans- Jürgen Petrauschke gewinnen. Die Ausstellung wurde am 5. September 2022 im Beisein zahlreicher Vertreter aus Politik, Verwaltung, verschiedenen landsmannschaftlichen Verbänden und einer regen Teilnahme der Bevölkerung durch den Landrat eröffnet.

Gerhard Hosenberg steht den Vereinigten Landsmannschaften Kreis Neuss im Bund der Vertriebenen seit 2020 vor und erfreut sich großer Beliebtheit.

*Gerhard weiter so!*



## Angekommen

Flucht und Vertreibung von 12 bis 15 Millionen Deutschen bis weit nach Ende des Zweiten Weltkrieges war die größte Zwangsmigration in der europäischen Geschichte. Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen war rückblickend ein Erfolg, der zu den größten Leistungen Deutschlands nach 1945 zählt. Der Weg dahin war jedoch von

einer Vielzahl menschlicher Härten, Leid der Betroffenen und Spannungen zwischen Alteingesessenen und Neuankömmlingen geprägt. Lange blieb unklar, ob die Entwicklung positiv sein würde. Fehlender Wohnraum, Mangelernährung, soziale und wirtschaftliche Ausgrenzung begleiteten den Weg zum Miteinander in Deutschland. Der Wille der Vertriebenen, das Land aus den Trümmern des Krieges mit aufzubauen sowie für ein Europa in Frieden zu arbeiten, war wesentlicher Teil des Erfolges.

Die Ausstellung zeigt den Weg von der Ankunft, über die ersten Jahre, durch die Wirtschaftswunderzeit bis hin zur Gegenwart. Die Veränderungen der gesamten deutschen Gesellschaft durch Flüchtlinge und Vertriebene in sozialen, konfessionellen, politischen Belangen werden ebenso präsentiert wie die erkämpften Rahmenbedingungen dafür, seien es Rechtsstatus, Städtebau, Gedenkkultur sowie die Pflege der eigenen kulturellen Wurzeln.



Links oben: Ankunft im Lager Espelkamp, um 1949.

© Stadtarchiv Espelkamp

Mitte oben: Flüchtlinge in Berlin, 1945

© akg-images

Rechts oben: Notdürftige Unterbringung, 1945

© Staatsarchiv Bremen

Links unten: Flüchtlingsbetreuungsstelle in Bremen, 1946.

© Staatsarchiv Bremen, Foto: Karl-Edmund Schmidt

Mitte unten: Bauverein „Glaube und Tat“ in Witten, um 1950

© Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kreuzgemeinde Witten

Eine Ausstellung der Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen ([www.z-g-v.de](http://www.z-g-v.de)),  
präsentiert vom Bund der Vertriebenen ([www.bund-der-vertriebenen.de](http://www.bund-der-vertriebenen.de))

Konzept und Umsetzung: kmt | ausstellungen GbR, Berlin  
[www.kmt-ausstellungen.de](http://www.kmt-ausstellungen.de)

Grafik und Gestaltung: DrNice, Berlin  
[www.drnice.net](http://www.drnice.net)



Die Präsentation der Wanderausstellung wird gefördert durch das:



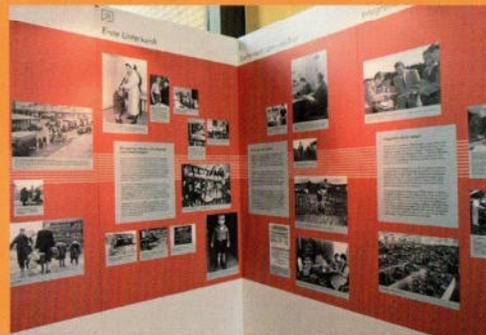
Bundesministerium  
des Innern

Informationen zur Buchung:  
Bund der Vertriebenen  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 81 007 30  
[info@bdvbund.de](mailto:info@bdvbund.de)  
[www.bund-der-vertriebenen.de](http://www.bund-der-vertriebenen.de)

# Angekommen

Die Integration  
der Vertriebenen  
in Deutschland

Eine **Wanderausstellung**



Abbildungen:  
Wanderausstellung in der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf

rhein  
kreis  
neuss [www.rhein-kreis-neuss.de](http://www.rhein-kreis-neuss.de)

5. September bis <sup>14</sup> 28. Oktober 2022

im Lichthof des Kreishauses Neuss  
Oberstr. 91, 41460 Neuss

Mo-Do: 7.00-18.00 Uhr, Fr: 7.00-15.30 Uhr



Zentrum gegen Vertreibungen



**Vor der Eignetlichen Eröffnung das Pressefoto mit Landrat 4ter von Is und Gerhard Hosenberg 3ter von Is. und den Ehrengästen.**





**Landrat des Rhein-Kreises Neuss**

**Hans- Jürgen Petrauschke**



**Gerhard Hosenberg**





ben der  
e Einglie-  
n Solidari-  
okratie

ISER  
durch den



TEN-

-  Kreisauerschule
-  Sperrschulen
-  Ostschulen
-  Vertreibungsschulen
-  Sog. Internierungslager

Rückzug 1933



Handgezeichneter Ortsplan von Breitenfelde im Kreis Naugard in Pommern, 1955.  
Der Vertriebene Arthur Ehmke fertigte aus der Erinnerung eine Skizze der Gehöfte seines Dorfes mit Angaben zu Größe und Eigentümern an. Solche Ortspläne sind Teil der „Gemeindeseelenlisten“, die in den 1950er Jahren im Rahmen einer Gesamterhebung der Vertreibungsverluste von ortskundigen Personen aus der Erinnerung erstellt wurden. Diese „Einwohnerverzeichnisse“ enthalten Angaben über den Personenstand der Gemeinden im Jahr 1939 und vereinzelt Vermerke über das Schicksal der Bewohner bis zum Abschluss der Vertreibung. Sie werden im Bundesarchiv-Lastenausgleichsarchiv in Bayreuth aufbewahrt.  
© Bundesarchiv, DZ-Dok. 3/857/10 Nr. 131

„Lastenausgleich“, um 1955.  
Über den Lastenausgleich für Aussiedler  
in ehemaligen deutschen Gebieten in  
Tschechien.



## „Umsiedlung in der DDR“



Wieder im Bekleidungs- und Schuhgeschäft in der DDR. Die Familie hat sich in der DDR wieder ein Leben aufgebaut. Die Eltern sind in der DDR angekommen und haben sich ein Leben aufgebaut. Die Eltern sind in der DDR angekommen und haben sich ein Leben aufgebaut.



Ein Schulgebäude in der DDR. Die Eltern sind in der DDR angekommen und haben sich ein Leben aufgebaut.

### vertriebenen und

der meisten Vertriebenen gelang im Verlauf der ersten Generationen, bis hin zu den Enkelkindern, ein Leben in der DDR zu führen. Viele jedoch blieben in der DDR, weil sie sich nicht in der DDR ein Leben aufbauen konnten. Die Eltern sind in der DDR angekommen und haben sich ein Leben aufgebaut.

teilen oder Kirchengemeinden erlaubte, mehr als Freunde wahrgenommen zu werden. In der DDR war die Mitgliedschaft in der Kirche und die Mitgliedschaft in der Kirche, die sich oft zu angesehenen, offenen Organisationen.

Erwählung an allen Geflüchteten fehlten, langig. Wo eigene Kirchengemeinden und Synagogen meist ein traditionsbewusstes, gemeinsames Leben in der DDR ermöglichten. In der DDR wurde die Mitgliedschaft in der Kirche und die Mitgliedschaft in der Kirche, die sich oft zu angesehenen, offenen Organisationen.

### FLÜCHTLINGS BERATER

Ein Service für Flüchtlinge in der DDR. Die Eltern sind in der DDR angekommen und haben sich ein Leben aufgebaut.



Ein Flüchtling in der DDR. Die Eltern sind in der DDR angekommen und haben sich ein Leben aufgebaut.



Ein Wohnhaus in der DDR. Die Eltern sind in der DDR angekommen und haben sich ein Leben aufgebaut.



Ein Wohnzimmer in der DDR. Die Eltern sind in der DDR angekommen und haben sich ein Leben aufgebaut.





